

Axel Westerwelle

# Die besten Universitäten und Fachhochschulen für Informatiker

Deutschland – Österreich – Schweiz

Technische Hochschule Darmstadt  
FACHBEREICH INFORMATIK

B I B L I O T H E K

Inventar-Nr.: .....M.96-02761.....

Sachgebiete: .....

Standort: .....

Ueberreuter

## INHALTSVERZEICHNIS

Zielgruppen des Studienführers.....	6
Stimmen aus der Praxis .....	8
Inhaltsverzeichnis .....	10
Vorwort .....	19
Inserentenverzeichnis.....	20
Aktualisierungs-Fragebogen .....	21
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen .....	22

## ERSTER TEIL: DIE STUDIENERGEBNISSE IM DETAIL

### A. Einleitung

1. Entstehung der Studie - Der Grundgedanke.....	23
1.1 Suchaufwand.....	23
1.2 Orientierungsprobleme .....	24
2. Aufbau und Organisation - Die Vorstudien .....	25
3. Durchführung - Die „Wahrnehmung“ von Leistungen .....	27
4. Was bedeutet „Image“? - Deutung der Ergebnisse .....	29
5. Die „Eigenbewertungen“ .....	33
6. Struktur der Stichprobe.....	36
7. Aufbau der Tabellen .....	38

### B. Die Vergleichskriterien für Hochschulleistungen

1. Die Qualität von Lehre und Forschung	
1.1 <b>Lehre</b>	
1.1.1 Die allgemeine Qualität der Theorievermittlung.....	40
1.1.2 Die Qualität der Professoren in der Lehrtätigkeit.....	42
1.1.3 Der Praxisbezug der Ausbildung.....	46
1.1.4 Die Internationalität der Ausbildung .....	49

<b>1.2</b>	<b>Forschung</b>	
1.2.1	Die allgemeine Qualität der Forschungsleistung .....	51
1.2.2	Die Qualität der Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten ....	55
2.	Die Kommunikation der Hochschulen mit der Praxis .....	57
3.	Umfang und Qualität von studentischen Aktivitäten.....	61
4.	Die Effizienz der Hochschulverwaltungen .....	64
5.	Zufriedenheit mit der IT-Ausbildung.....	68
<b>C.</b>	<b>Zusammenfassung: Die besten Universitäten und Fachhochschulen für Informatiker aus der Sicht der Praxis</b>	
1.	Die Wichtigkeit der Beurteilungskriterien.....	72
2.	Die Berechnung des Gesamtrankings .....	76
3.	Das Gesamtranking - Die Ergebnisse im einzelnen .....	78
<b>D.</b>	<b>Die Informatik-Schwerpunkte in der Einzelkritik</b>	
1.	Aufbau des Studiengangs Informatik.....	84
2.	Theoretische Informatik .....	85
3.	Praktische Informatik .....	87
4.	Informatik mit Schwerpunkt Wirtschaft/Wirtschaftsinformatik	90
5.	Technische Informatik.....	94
<b>E.</b>	<b>Die Informatikausbildung</b>	
1.	Anforderungen an die Ausbildung.....	98
2.	Schwachstellen in der Informatikausbildung.....	113
3.	Zukunftsbranchen und -aufgabengebiete für Informatiker .....	114

**F. Weitere Kriterien zur Beurteilung von Hochschulleistungen**

1.	Die Balance zwischen Theorie und Praxis .....	115
2.	Die Einschätzung der Examanesnoten .....	118
3.	Professoren mit besonders hoher Reputation.....	123
4.	Die „Stillen Stars“ unter den Professoren.....	124

**G. Wo suchen Unternehmen aktiv ihren IT-Führungsnachwuchs?**

1.	Allgemein - was bedeutet Hochschulmarketing?.....	126
2.	Die begehrtesten Hochschulen zur Nachwuchs-Rekrutierung	130
3.	Effiziente Wege für Unternehmen, IT-Stellen zu besetzen.....	134

**ZWEITER TEIL: AUSGESUCHTE STUDIENGÄNGE**

A.	Europäische Studiengänge und MBA-Programme .....	138
B.	Die Bedeutung von Rankings in den USA.....	142
C.	Die Alternative: Berufsakademien .....	147
D.	Die Fachhochschulsituation in Österreich .....	150
E.	Nutzen von Hochschulstudien.....	152